

BDG-Einsteigerseminar 2019

19. – 20.10.19

Am 19.10. und 20.10. bot der BDG zum wiederholten Mal allen interessierten (potentiellen) Neueinsteigern, während des zweitägigen Einsteigerseminars, die Möglichkeit, auf die jahrzehntelangen Erfahrungen aktiver Gallowayzüchter sowie zahlreichen renommierten Fachreferenten zurückzugreifen.

Die Teilnehmerschaft, die aus dem gesamten Bundesgebiet anreiste, zählte rund 30 Personen. Die Altersschicht war ebenso durchmischt, wie die Beweggründe zur Teilnahme des Seminars. In den Räumlichkeiten des Schlangenbader Hofes trafen sich erfahrene Landwirte und Neulinge, um die besondere Rinderrasse Galloway besser kennenzulernen.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde stellte sich heraus, dass ca. die Hälfte der Anwesenden bereits Galloways auf den heimischen Weiden grasen lässt. Wie man dabei die Weiden ausreichend gegen Aus- und Einbruch sichert, erklärte im ersten Fachvortrag Günter Herkert der Firma Patura.



Dass zur Gallowayzucht mehr gehört, als flauschige Vierbeiner mit schottischem Migrationshintergrund, wurde in den darauffolgenden Vorträgen von Landwirtschafts-Oberrat Bernward Jung klar. Die hier vermittelten Kenntnisse zu Betriebsprämien und Agrarprogrammen sind bei der Gründung einer erfolgreichen Zucht ebenso von Vorteil wie das Bewusstsein, dass nicht alle Behörden einen Unterstand für Galloways als landschaftliche Aufwertung empfinden und nicht jeder Hobby-Tierhalter automatisch die „Privilegien“ eines Landwirtes genießt.

Wie erkenne ich Krankheitssymptome und was für Präventionsmaßnahmen kann ich als Halter ergreifen? Wie weit und wie lange darf ich mein Tier ohne Befähigungsnachweis transportieren? Die Antworten auf diese Fragen und viele mehr brachte Frau Dr. Litzius in Ihrem Beitrag zum Tierschutz.

Bevor wir lernten wie man Grünland besonders schmackhaft und proteinreich aufs Tier abstimmt, gab es für uns selbst eine Stärkung in Form eines gemeinsamen Mittagessens.

Auch die Berufsgenossenschaft wollte sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, die Gruppe auf Gefahren im Umgang mit Rindern hinzuweisen und wie man diese mit gezielten Maßnahmen minimiert. Wie man die Verhaltensweise von Rindern für sich nutzt, wurde super erklärt und durch Videos visualisiert. „Low-Stress-Stockmanship“ (eine Methode zum stressfreien Treiben) habe ich inzwischen mit Erfolg bei den eigenen Rindern angewandt.

Die nächsten drei Vorträge, alle samt von sehr erfahrenen Züchtern aus dem Vorstand des BDG gehalten, beantworteten unzählige Fragen die man sich bei der Entscheidung zur Rinderzucht stellt. Herdbuch, Bio, Fleischvermarktung, Genetik und Ästhetik sind z.B. Themenbereiche die diskutiert wurden. Unabhängig vom Inhalt beeindruckte eines aber besonders nachhaltig: Die Faszination und die Leidenschaft für Galloways der Kollegen Kraft, Molter und Dr. Apelt noch nach über 30 Jahren Zucht. Zu jeder Frage wurde eine praxisnahe Antwort/Einschätzung gegeben, die jeder individuell verwerten konnte.

Der letzte Fachvortrag endete gegen 19:30 Uhr. Das anfangs straff wirkende Tagesprogramm von 09:00 – 19:00 Uhr, stellte sich als kurzweilig und informativ heraus, sodass auch beim Abendessen mit anschließendem Beisammensein, weiterhin das Galloway im Mittelpunkt des Austausches stand.

Das vermittelte Wissen sollte am zweiten Tag des Seminars nun in der Praxis Anwendung finden. Auf dem Hof von Arno Molter wurden Tiere aller Altersgruppen durch den Ring geführt. Dr. Hans-Jürgen Apelt kommentierte jede Bewegung, kritischer als Heidi Klum bei ihren Models, und erklärte die typischen Rasse- und Bewertungsmerkmale. Dass so ein Galloway überhaupt gemeinsam mit einem Menschen in den Ring läuft ist keine Selbstverständlichkeit. Ein Kalb aus Arno Molters Zucht, das kurz vor dem Absetzen stand, wurde präsentativ zum ersten Mal angebunden und die weiteren Schritte zur Führigkeit detailliert erklärt.



Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht und so ließ man zwei informative Tage beim gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Aufgrund der langen Anreise einiger Seminarteilnehmer löste sich nach einer abschließenden Diskussionsrunde die Teilnehmerschaft in alle Himmelsrichtungen auf.



Nach diesem durchweg top organisierten Seminar blieb nur eines zu sagen: Danke. Danke allen Ermöglicern. Ihr sorgt mit eurem Einsatz dafür, dass nicht die Asche bewahrt, sondern das Feuer weitergegeben wird.



Abschlussbild der Teilnehmer des Einsteigerseminares 2019

von Tobias Fackiner